

## Kassenbericht

des Związek Zawodowy Automobilistów, Bezirkssekretariat Katowice für das Jahr 1929.

### Einnahmen.

Saldo am 1. Januar 1929 . . . . .	2921,21 zł
Prozente . . . . .	299,79 "
Katowice eingezahlt für Beiträge . . . . .	15577,67 "
Bielsko . . . . .	2015,42 "
Król. Huta . . . . .	1729,80 "
Sosnowiec . . . . .	1150,90 "
Rybnik . . . . .	767,32 "
Tarn. Góry . . . . .	152,50 "
Cieszyn . . . . .	395,92 "
Zywiec . . . . .	244,70 "
Verschiedene Einnahmen . . . . .	73,72 "
<b>Sa. 25328,95 zł</b>	

### Ausgaben

Miete, Licht, Beheizung, Bereinigung . . . . .	403,47 zł
Landeskonferenz . . . . .	290,70 "
Amtliche Verordnungen . . . . .	67,— "
Schreibmaterial und Druk . . . . .	264,38 "
Angestelltegehälter . . . . .	5067,20 "
Reiseentschädigung im Bezirk . . . . .	772,— "
Portoauslagen . . . . .	488,80 "
Telefon und Ferngespräche . . . . .	649,68 "
Hauptvorstand . . . . .	2353,40 "
Unterstützungs- und Sterbekasse . . . . .	2082,— "
Rechtsschutz . . . . .	4113,60 "
Verschiedenes . . . . .	295,20 "
Abonements für Zeitungen . . . . .	86,— "
Krankenkasse . . . . .	258,— "
Versicherung (Privatangestellten) . . . . .	261,20 "
Fachzeitung (Automobilista Zawodowy) . . . . .	4298,50 "
Inwentur und reparaturen . . . . .	172,45 "
Komisja Okręgowa . . . . .	120,— "
Ausgaben im Bezirk . . . . .	654,30 "
	<b>22697,88 zł</b>
Saldo für 1. I. 30 . . . . .	<b>2631,07 "</b>
	<b>25328,95 zł</b>

### Rechtsschutzkasse

Einnahmen vom Jahre 1929 . . . . .	4113,60 zł
Ausgaben im Jahre 1929 . . . . .	3022,60 "
Saldo 1. I. 1930 . . . . .	1091,— zł

### Unterstützungssterbekasse

Einnahmen vom Jahre 1929 . . . . .	6181,75 zł
Ausgaben im Jahre 1929 . . . . .	2209,25 zł
Saldo am 1. I. 30 . . . . .	3972,50 zł

Demnach wären in den drei Kassen für das Jahr 1930 . . . . . **7694,57 zł**  
in bar vorhanden, wozu noch der Wert des Inventars sowie der Guthaben hinzukäme.

## Tarifsätze für bei der Grossindustrie beschäftigte Chauffeure

Bei den letzten Lohn-Verhandlungen vor dem Schlichtungsausschuss behauptete der Vertreter der Grossindustrie, dass die Löhne für die bei der

Grossindustrie beschäftigten Chauffeure bereits geregelt wären und deshalb kein Grund vorliege, darüber zu verhandeln.

Nach ihrer Ansicht stellen sich die Löhne ab 15. IX. 1929 wie folgt dar:

Für Lastwagenfahrer, die Schicht- bzw. Stundenlohn haben und gelernte Facharbeiter sind oder den Führerschein über 10 Jahre besitzen, Gruppe A der Facharbeiter unter 24 Jahren 1,23 złot. pro Stunde = 9,84 złot. pro Schicht;

über 24 Jahre 1,26 złot. pro Stunde = 10,08 złot. pro Schicht.

Alle Chauffeure, die keine gelernten Facharbeiter sind bzw. den Führerschein noch keine 10 Jahre besitzen, werden in die Gruppe B der Facharbeiter eingereiht, das ist:

unter 24 Jahren — 1,11 złot. pro Stunde = 8,88 złot. pro Schicht;

über 24 Jahre — 1,14 złot. pro Stunde = 9,12 złot. pro Schicht.

Für Ueberstunden wird ein Zuschlag von 25 Prozent gewährt.

Für Sonn- und Feiertags - Ueberstunden kommt ein Zuschlag von 50 Proz. in Frage. Die Arbeit an den Weihnachts-, Ostern- und Pfingstfeiertagen wird mit 100 Prozent Aufschlag bezahlt.

Führer von Personen-Kraftwagen sollen ein Fixum erhalten, welches monatlich mind. stens das 30-fache der Gruppe A oder B der Facharbeiter beträgt, nachdem es sich um Chauffeure handelt, die gelernte Facharbeiter sind, bzw. eine 10-jährige Tätigkeit haben, oder um nicht gelernte Facharbeiter. Mit dem Fixum sind Ueberstunden und Sonntagsarbeit mitabgegolten.

Gruppe B unter 24 Jahre 30 mal 8,88 złot. = 266,40 złot. plus 30 Proc. für 12-stündige Arbeits- und Fahrbereitschaft — (Schiedsspruch vom 22. IV. 1929 R. 152/29 vom 23. IV. 1929) = 346,32 złot. Monatsgehalt.

Gruppe B über 24 Jahre — 355,68 złot. Monatsgehalt.

Gruppe A unter 24 Jahre 383,86 złot. Monatsgehalt.

Gruppe A über 24 Jahre 393,12 złot. Monatsgehalt.

Alle Verheirateten erhalten ausserdem ein Hausstandsgeld von 18 Groschen für jeden Arbeitsag.

Geschiedene und Witwer, welche eine eingerichtete Hauswirtschaft in nachweislich eigenen oder gemieteten Wohnräumen führen, sind den Verheirateten gleichzustellen. Das gleiche Hausstandsgeld erhalten auch diejenigen ledigen Chauffeure, welche als „Ernährer“ im Sinne des Abschnittes D des vorläufigen Teilabkommens zum Arbeitertarif vom 26. Juli 1920 anerkannt werden.

Für erwerbsunfähige eheliche, von dem betreffenden Chauffeur unterhaltene Kinder unter 14 Jahren wird ein Kindergeld von 28 Groschen pro Arbeitstag gewährt.

Ausserdem wird den Chauffeuren Kleidung so wie Kohle (bis zu 6 Tonnen jährlich) geliefert.

Wie aus dem obigen ersichtlich ist, ist für diejenigen Chauffeure, welche keinen Stunden- oder Schichtlohn erhalten für die 12-stündige Arbeitsbereitschaft ein 30-prozentiger Zuschlag vorgesehen. Demnach müssen diejenigen Stunden, die nach 12-